



Thomas-Schule
Förderkonzept



Förderkonzept

Inhalt

Einleitung.....	3
Ist-Stands-Analyse	6
Diagnostik.....	7
Vor der Einschulung	7
Schuleingangsdiagnostik	7
Diagnose im laufenden Schuljahr	7
Materialien.....	8
Binnendifferenzierung im Unterricht	9
Leseförderung	9
Sprachförderung	11
Förderpläne und Förderplanung	12
Das Förderband	12
Das bilinguale Konzept als Teil des Förderkonzeptes	12



Förderkonzept

Denken wir daran, dass die vielleicht größte Kraft der Menschen in ihrer Vielfalt liegt.

(Verfasser unbekannt)

Der vielfältigen Lernvoraussetzungen der Kinder kommen wir mit unserem Förderkonzept entgegen, indem wir Stärken fordern und Schwächen entgegenwirken.

Einleitung

Recht auf Bildung, Erziehung und individuelle Förderung

(1) Jeder junge Mensch hat ohne Rücksicht auf seine wirtschaftliche Lage und Herkunft und sein Geschlecht ein Recht auf schulische Bildung, Erziehung und individuelle Förderung. Dieses Recht wird nach Maßgabe dieses Gesetzes gewährleistet.

(2) Die Fähigkeiten und Neigungen des jungen Menschen sowie der Wille der Eltern bestimmen seinen Bildungsweg. Der Zugang zur schulischen Bildung steht jeder Schülerin und jedem Schüler nach Lernbereitschaft und Leistungsfähigkeit offen.“ (SchulG §1)

Im Rahmen eines pädagogischen Ganztages haben wir unser bestehendes Förderkonzept evaluiert, überarbeitet und an aktuelle Begebenheiten angepasst. Dafür haben wir Ziele formuliert, die wir im Rahmen der individuellen Förderung erreichen wollen und uns auf die folgenden, schriftlich fixierten pädagogischen Grundsätze der individuellen Förderung geeinigt. Die Organisation unseres Förderunterrichts und unserer individuellen Förderung im Unterricht muss stets diesen Ansprüchen gerecht werden können.

Individuelle Förderung bedeutet für uns, dass jede Schülerin und jeder Schüler etwas anderes für sich aus dem Unterricht mitnimmt. Alle sind Teil des Teams, alle sollen Sozialkompetenzen, Fachkompetenzen und Methodenkompetenzen erwerben können und nie das Gefühl haben, allein gelassen zu werden.

Differenzierung und Individualisierung sind in unserem Unterricht besonders wichtig, weil wir der Heterogenität und der individuellen Stärken in unseren Klassenräumen gerecht werden wollen. Unserer Schülerinnen und Schüler bringen alle ihre persönlichen Lernbiographien mit. Deswegen ist es wichtig, bereits bei Schuleintritt die Lernvoraussetzungen unserer SchülerInnen zu diagnostizieren, so dass die jeweiligen Bedarfe, Begabungen und Interessen gezielt gefördert werden können.

Unsere SchülerInnen sollen sich kreativ entfalten können, sodass an ihre Kompetenzen anknüpfend weitere Impulse gegeben werden können. Wir wollen alle SchülerInnen dort abholen, wo sie gerade stehen, sie begleiten und bestmöglich fördern.



Förderkonzept

Individuelle Förderung hängt von folgenden Faktoren ab:

- Eingangsdiagnostik
- ausreichend Diagnosematerialien und standardisierten Diagnoseverfahren, denn individuelle Förderung muss an die Lernausgangslage der SchülerInnen angepasst werden
- ausreichend Lehrerstunden und einer Kontinuität der Förderung durch die Vermeidung von häufigen Lehrerwechseln
- ausreichend Zeit, die in ihrer Ausgestaltung flexibel gestaltet werden kann
- Austausch mit den Eltern
- Differenzierung im Unterricht
- Dokumentation der Förderung in individuellen und kompetenzorientierten Förderplänen
- den räumlichen und personellen Möglichkeiten, auch Kleingruppenförderung anzubieten, um Schwächen zu reduzieren und Stärken zu stärken
- Gestaltung der Lernumgebung
- effektives Feedback
- qualifizierte Zusammensetzung der Fördergruppen

Wir fördern individuell, indem wir prozessorientiert mit den SchülerInnen arbeiten und nicht defizitorientiert. Unser Konzept sieht vor, dass wir neben individuellem Lernen auch gemeinsames Lernen ermöglichen. Die Sozialformen des kooperativen Lernens erhalten deswegen einen hohen Stellenwert.

Wir wollen Potentiale entdecken, Begabungen und Talente fördern! Fähigkeiten und Fertigkeiten aufzugreifen und durch individuelle Fördermaßnahmen weiterzuentwickeln ist das elementare Ziel unseres schulischen Förderkonzepts.

Die persönliche Wertschätzung unserer SchülerInnen stehen im Mittelpunkt unserer Förderung. Alle SchülerInnen können etwas. Alle sollen bei uns Erfolgserlebnisse haben können. Dazu gehört, dass wir Rückmeldungen für Eltern und SchülerInnen verständlich formulieren. Unsere SchülerInnen sollen an eine realistische Selbsteinschätzung herangeführt werden, sodass sie unser konstruktives Feedback noch besser umsetzen können.

Die Motivation unserer SchülerInnen ist wichtig, deswegen wollen wir stets aus Schwächen auch die individuellen Stärken herauskristallisieren. Spielerische Methoden helfen uns, die Lernmotivation der SchülerInnen zu wecken.

Der Einsatz guter Aufgaben im Mathematikunterricht ist das A und O, um die Motivation zum Erwerb prozessbezogener und inhaltsbezogener Kompetenzen aufrechtzuerhalten.¹ In allen Fächern bieten wir unseren SchülerInnen Differenzierungsmöglichkeiten an:

¹ In Anlehnung an die Lernaufgaben der Qualitäts- und Unterstützungsagentur des Landesinstituts für Bildung NRW <http://www.schulentwicklung.nrw.de>



Förderkonzept

Differenzierung kann sich *konkretisieren* z.B. in

- einer Themendifferenzierung
- unterschiedlichen Komplexitätsgraden der Lerninhalte
- der Anzahl und dem Umfang der Aufgaben
- der Wahl zwischen offenen und geschlossenen Aufgabenstellungen
- eher reproduzierenden, eher anwendungsbezogene oder weiterführenden Aufgaben
- unterschiedlichen Zugängen
- unterschiedlichen Zeitvorgaben für die Bearbeitung der Aufgabenstellung(en)
- dem Grad der Steuerung und Hilfen
- dem Grad der Selbsttätigkeit

Das Gelingen unseres Förderkonzepts basiert auf den verbindlichen Absprachen im Kollegium und einer Transparenz der Lernprozesse.

Im Lauf der Grundschulzeit sollen alle unsere SchülerInnen zu selbstbestimmten Lernerinnen und Lernern werden.



Förderkonzept

Ist-Stands-Analyse

Externen Förderunterricht bieten wir für folgende Bereiche an:

- Je eine Stunde LRS, Dyskalkulie, Deutschfächse, Mathefächse, Sportförderunterricht und eine Konzentrations/Wahrnehmungsgruppe

DaZ-Förderung

Je nach Gruppe bieten wir drei bis vier DaZ-Stunden mit zwei Lehrerinnen an. Die vier verschiedenen Fördergruppen werden leistungsbezogen eingeteilt. Wir pflegen eine Mappen-Dokumentation. Da die Anzahl der Seiteneinsteiger stetig gestiegen ist, haben wir im Schuljahr 19/20 den IST_Zustand analysiert und darauf hin die Arbeit am DaZ-Konzept (→ DaZ Konzept) begonnen. Das Konzept soll bis Ende des Schuljahres fertig gestellt sein.

Deutschförderunterricht

Der Deutschförderunterricht findet in drei Stunden pro Woche während des Italienischunterrichts statt. Hier fördern die KlassenlehrerInnen in einer kleineren Gruppe als der Lerngruppe des Klassenverbands unterschiedliche Kompetenzen der SchülerInnen binnendifferenziert.



Förderkonzept

Diagnostik

Vor der Einschulung

Vor der Einschulung diagnostizieren wir die SchülerInnen im Rahmen des Schulspiels am Kennenlern-Nachmittag und durch Beobachtungen bei den ausführlichen Anmeldegesprächen. Der Kennenlern-Nachmittag ist traditionell vor den Sommerferien terminiert. Hier lernen die zukünftigen SchülerInnen unsere Schule und das Kollegium kennen. Ein solcher Tag ist vor allem deswegen notwendig, weil wir durch unser bilinguales Angebot SchülerInnen aus dem gesamten Stadtgebiet aufnehmen. Wir ziehen an diesem Tag diagnostische Rückschlüsse, wie wir die zukünftigen Lerngruppen zusammensetzen.

Das klappt gut	Das sollte besser werden
<ul style="list-style-type: none"> • Klasseneinteilung 	<ul style="list-style-type: none"> • Lockerung der Situation bei der Anmeldung • Beobachtungsbogen beim Schulspiel/Kennenlern-Nachmittag, um später die Schülerinnen und Schüler gezielt mit dem Förderband fördern zu können, z.B. im Bereich der motorischen Kompetenzen

Schuleingangsdiagnostik

Diagnose im laufenden Schuljahr

- Stolperwörter-Lesetest
- HRT (Mathematik)
- Kalkulie
- In die LRS-Gruppen kommen die Schülerinnen und Schüler, die in der HSP im Bereich der Graphemtreffer einen Prozentrang gleich oder unter 15% haben.
- Lernzielkontrollen
- VERA, vor allem im Bereich der Förderung der Lesekompetenz durch Angebote und im Bereich Mathematik zur Förderung des Lernbereichs „Größen und Messen“ bzw. „Wahrscheinlichkeitsrechnung“ und in diesem Zusammenhang Evaluation des Lehrwerks im Fach Mathematik
- Komm mit! Rechne mit! mit Fördermaterialien



Förderkonzept

Materialien

Das haben wir	Das brauchen wir
<ul style="list-style-type: none">• Rechtschreibleiter• Sport-Check	<ul style="list-style-type: none">• Bewegungsdiagnostik• SFD Sprachstandsdiagnose (Persen)• Bücher für die Klassenbücherei zur Leseförderung, zur Sprachförderung (Bilderbücher) und zu sozialen Themen altersbezogen: feste Bücherkiste in jedem Jahrgang



Förderkonzept

Binnendifferenzierung im Unterricht

Leseförderung

Feste Lesezeit

In allen Klassen gibt es feste Lesezeiten von circa 25 Minuten pro Woche sowohl im Deutschunterricht als auch im Italienischunterricht. Diese feste Lesezeit kann beispielsweise nach den Singpausen oder während des offenen Unterrichtsbeginns durchgeführt werden. Die SchülerInnen und Schüler können in dieser Zeit intrinsisch motiviert Bücher auswählen. Das Ziel dieser Lesezeit ist, die Lesemotivation unserer SchülerInnen aufrechtzuerhalten und das selbstständige Lesen zu fördern. Diese Lesezeit kann von jeder Lehrkraft flexibel gestaltet werden und mit anderen Angeboten des Leseförderkonzepts kombiniert werden.

Bilingualer Vorlesewettbewerb

Um die SchülerInnen dauerhaft zum Lesen zu motivieren, bieten wir ihnen alle zwei Jahre an, an einem Vorlesewettbewerb unter Beweis stellen zu können, wie gut und intoniert sie sowohl auf Deutsch als auch auf Italienisch vorlesen können. Die Jury setzt sich aus unabhängigen Mitgliedern zusammen. Die Gewinnerinnen und Gewinner aus jeder Klasse dürfen in Kindergärten und in der Schule mit Hilfe einer Power Point Präsentation ein Bilderbuch präsentieren.

Bundesweiter Vorlesetag

Jedes Jahr nehmen alle Klassenstufen am bundesweiten Vorlesetag in der Schule teil. Dabei wird den Jahrgangsstufen 1 und 3 von Autorinnen und Autoren vorgelesen und in den anderen Klassen lesen die Lehrerinnen und Lehrer vor. Am Nachmittag des bundesweiten Vorlesetags findet in Kooperation mit einem italienischen Kulturverein ein Vorlesenachmittag auf Italienisch in der Aula der Schule statt. Diese Veranstaltung ist öffentlich.

Klassenbücherei

Die Klassenbüchereien werden im Moment privat organisiert. Die Evaluation des Lesekonzepts im Rahmen des pädagogischen Ganztags im März 2017 hat ergeben, dass wir die Klassenbüchereien konzeptionell besser ausstatten wollen. So wollen wir jahrgangsbezogene und altersgerechte Bücher für die SchülerInnen zur Verfügung stellen, sodass wir durch diese Anreize die Lesekompetenz gezielt fördern können.

Multilinguale Schulbücherei

Dank einer Spende der Bezirksvertretung konnten wir unsere Schulbücherei im Jahr 2017 aktualisieren. Im OGS Bereich gibt es eine AG, in der die Bücherei für die SchülerInnen geöffnet wird. Je nach Personal bieten wir eine feste Büchereistunde an. Dazu unterstützen uns Mütter bei der Gewährleistung der Öffnungszeiten der Bücherei, derzeit mittwochs und donnerstags in der ersten großen Pause. Die SchülerInnen nutzen die Bücherei vor allem



Förderkonzept

zur Ausleihe. Wir ermöglichen derzeit, dass unsere SchülerInnen den Leseraum in der Bücherei nutzen könnten. Nach Möglichkeit findet die Leseförderung in der Bücherei statt.

Buchpräsentation

Unsere SchülerInnen erhalten immer wieder die Möglichkeit, Bücher, die sie gelesen haben, im Klassenverband zu präsentieren. Diese Vortragsform, bei der auch Bücher beworben werden können, trainieren wir mit den SchülerInnen.

Antolin

Wir verfügen über eine Schullizenz. Nach der Evaluation der Antolin AG haben wir festgestellt, dass es für die SchülerInnen besser ist, Antolin je nach Bedarf in der Schule zu nutzen und vor allem zuhause zu nutzen. Die Nutzung von Antolin fördert die Lesemotivation unserer SchülerInnen und wir können besondere Leistungen dadurch honorieren.

Lesepatinnen und Lesepaten

In Kooperation mit der umliegenden Zentrum Plus für Seniorinnen und Senioren unterstützen uns Ehrenamtliche bei der Leseförderung.

Lese-Vorlese AG auf Italienisch

Zurzeit haben wir eine neue Lese-Vorlese AG auf Italienisch implementiert, in denen wir Klassiker der Literatur mit den Kindern lesen.

Ganzschriften

In jedem Schuljahr lesen wir mit den SchülerInnen Ganzschriften. Wir sind darum bemüht, diese Klassenlektüre mit dem Italienisch-Unterricht zu koppeln.

Projekt 'Texthelden'

Im vierten Schuljahr führen wir die Aktion 'Texthelden' durch. Die SchülerInnen sollen sich hier dem Medium Zeitung auf verschiedenen Ebenen nähern. Im Deutschunterricht verfassen die SchülerInnen in diesem Zusammenhang einen Bericht. Sie sollen ihre Lesekompetenz textsortenbezogen trainieren. Wir ermöglichen den SchülerInnen in freien Lesezeiten, die Artikel, die sie interessieren, zu lesen.



Förderkonzept

Sprachförderung

Die Förderung der Sprachkompetenzen steht fächerübergreifend neben der Förderung der Lesekompetenzen im Mittelpunkt. Wir können die sprachlichen Kompetenzen u.a. durch Folgendes fördern:

- Erzählkreise
- Klassenrat
- Schülerparlament
- Streitschlichter
- Training der Gesprächsregeln
- Training und Erarbeitung von Feedbackregeln (1. „Das hat mir gut gefallen.“ 2. „Das kann besser werden.“ 3. „Das war außerdem gut.“, wobei 3. auch entfallen darf)
- Schreibkonferenzen
- fächerübergreifende Werkstätten
- Rechenkonferenzen
- Pair-Check
- Ich-Du-Wir
- Placemat
- Referate, Vorträge, Präsentationen
- Buchvorstellungen
- Gedichte vortragen
- videogestütztes Feedback
- Klassentagebuch
- Lerntagebuch
- Klassentierbuch
- Wortspeicher
- Sichtwortschatz
- Lernwörter
- Frage des Tages
- Motto der Woche
- Brieffreundschaften mit Partnerschulen

In jedem Klassenraum befinden sich Wörterbücher zum selbstorganisierten Nachschlagen, dazu kommen unsere iPads, die ggf. auch zu Nachschlagezwecken genutzt werden (→ siehe Medienkonzept).



Förderkonzept

Förderpläne und Förderplanung

Für die sonderpädagogische Förderplanung verweisen wir an dieser Stelle auf das Inklusionskonzept.

Dokumentation der LRS- und Mathematik-Förderstunde

Pro Förderstunde schreiben wir in das Formular zur Dokumentation der LRS- und Mathematik-Förderstunde, was wir mit den SchülerInnen erarbeitet haben.

Im Fach Mathematik und Deutsch sowie im Bereich Arbeits- und Sozialverhalten schreiben die FachlehrerInnen Lern- und Entwicklungsbögen für die SchülerInnen einmal im Halbjahr. Diese Bögen sind die Grundlage für die Elternsprechtage.

Weitere Förderpläne können je nach Bedarf für folgende SchülerInnen geschrieben werden:

- mit vermutetem sonderpädagogischem Förderschwerpunkt
- mit LRS-Förderbedarf
- mit deutlichen Entwicklungsfenstern im Bereich Mathematik

Diese Förderpläne können von den KlassenlehrerInnen initiiert und von den die SchülerInnen vor allem in der Förderstunde unterrichtenden Lehrpersonen ergänzt werden. Sie sollen den Austausch zwischen Klassenleitung und FörderlehrerIn unterstützen und dokumentieren, welches kleinschrittige Ziel als nächstes von der SchülerIn erreicht werden soll. Wir evaluieren regelmäßig, ob der jeweilige Förderplan für die SchülerIn die individuelle Förderung unterstützt.

Das Förderband

Wir bieten unseren SchülerInnen einmal pro Woche die Möglichkeit, klassenübergreifend in kleinen Gruppen über den Zeitraum mehrerer Wochen hinweg zu bestimmten Themen und Lernbereichen zu arbeiten. Pro Jahrgang teilt sich die Klasse in Förder- und Fördergruppen.

Das bilinguale Konzept als Teil des Förderkonzeptes

Seit dem Schuljahr 2004/05 gibt es an der Thomas-Schule einen Zweig für bilinguales Lernen. Deutsche, Italiener und Kinder anderer Nationen lernen von- bzw. miteinander Deutsch und Italienisch. Durch koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht, Aufzeigen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden in den beiden Sprachen, zweisprachigen Unterricht auch im Sachunterricht werden unterschiedliche Spracherfahrungen und Lernvoraussetzungen berücksichtigt. Italiener lernen auf diese Weise ihre Muttersprache besser und von der Aussprache her korrekt. SchülerInnen anderer Nationen mit besonderen Leistungen und Begabungen werden durch die Mehrsprachigkeit gezielt gefördert. Sie alle lernen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Sprachen kennen und durchschauen den Aufbau der eigenen und der Fremdsprache besser.



Förderkonzept

Förderung aller übrigen SchülerInnen in Förderstunden

SchülerInnen, die nicht am bilingualen Unterricht teilnehmen, werden parallel zum Italienisch-Unterricht in Förderstunden 3 Std. wöchentlich individuell gefördert bzw. gefordert. Je nach Leistungsstand bzw. Stärke erhalten sie u. a. individuelle Arbeitspläne, aber auch auf den Förderbedarf abgestimmte Aufgabenstellungen.